

JOHANN SEBASTIAN BACH

Das gesamte
Orgelwerk

Verena Förster Orgel

Ensemble CantoRivum

Leitung: David Bertschinger,
Choräle

Bei einigen Chorälen ist das
Publikum eingeladen mitzusingen

Eintritt frei – Kollekte

DAS FRÜHWERK V

St. Gallen, Kirche St. Mangen

Samstag, 1. November 2025, 19 Uhr

Konzert 5/26

JOHANN SEBASTIAN BACH

Das gesamte Orgelwerk Konzert 5/26

Johann Sebastian Bachs Orgelwerk umfasst ungefähr 240 Stücke, die die Organistin Verena Förster 2024 begonnen hat, auf neun Jahre verteilt in der Kirche St. Mangen in St. Gallen aufzuführen. Die dortige, 1988 von der Orgelbaufirma Felsberg erbaute Orgel ist im norddeutschen Barockstil konzipiert – einem Stil, den Bach selbst gut kannte und schätzte.

Den weitaus grössten Teil von Bachs Orgelschaffen bilden Choralbearbeitungen, die im Gottesdienst als Choralvorspiele, die den anschließenden Gemeindegesang einleiteten, erklangen. Diese Stücke werden teilweise mit von verschiedenen Vokalensembles gesungenen Chorälen Bachs und teilweise mit vom Publikum mitgesungenen Kirchenliedern verknüpft. Die Anordnung der Choralbearbeitungen orientiert sich am Verlauf des Kirchenjahres. Die «freien» Werke (Präludien, Fugen etc.) erklingen gemäss ihrer liturgischen Tradition als Eingangs-, Zwischen- und Ausgangsspiele.

Die ersten sieben Konzerte sind Bachs Frühwerk gewidmet. Hier lässt sich einerseits erkennen, mit welchen Vorbildern sich der junge Komponist beschäftigte, und andererseits, wie er experimentierte und beispielsweise versuchte, den Inhalt jeder Textzeile eines Kirchenliedes in Tönen auszudrücken. In allen diesen sehr ausdrucksstarken Werken schimmert bereits unverkennbar Bachs spätere Klangsprache durch.

Das fünfte Konzert wird eröffnet durch das vielschichtige Praeludium in c-Moll, BWV 549. Den Abschluss bildet die mitreissende Fuga in c-Moll, BWV 575. Dazwischen werden u.a. Choralbearbeitungen zum Reformationsfest, darunter die Fantasie über «Ein feste Burg ist unser Gott», BWV 720, sowie die Partita über das Busslied «Ach, was soll ich Sünder machen», BWV 770 erklingen.

Die Choräle werden vom Vokalensemble CantoRivum gesungen. Diese Formation tritt eigens für die Mitwirkung bei diesem Konzert zusammen. Sie besteht aus erfahrenen Amateuren sowie chorisches versierten professionellen Sängerinnen und Sängern. Das Ensemble wird von David Bertschinger geleitet, Dozent an der Kirchenmusikschule St. Gallen und Kantor an der Stadtkirche Winterthur. Der Name CantoRivum bezieht sich auf den Komponisten des Orgelkonzert-Zyklus und bedeutet so viel wie: «Ich singe Bach.»

Verena Förster studierte Orgel bei Karl Maureen am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg. Es folgte ein Aufbaustudium für Orgel und Cembalo bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum Basiliensis. Seit 2002 ist sie Organistin in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Gallen Centrum und Dozentin für Orgel und Musiktheorie an der evangelischen Kirchenmusikschule St. Gallen (ekms). Sie hält Kurse und Vorträge zu hauptsächlich Orgelmusikbezogenen Themen, konzertiert in verschiedenen Ländern Europas und spielte 6 CDs ein.

Konzertkalender St. Gallen C

**Samstag, 25. Oktober 2025,
19:15 Uhr**

KONZERT-ZEIT Linsebühl
Evang. Kirche Linsebühl

«Rock-Time» mit F. Maurin, E-Gitarre;
H.-C. Caget, Percussion;
Y. Rechsteiner, Orgel

**Mittwoch, 19. November 2025,
19:30 Uhr**

«Ganz Shostakovich»
Evangelisches Kirchgemeindeg-
haus St. Georgen

I. Keller und Y. Ishikawa, Violine;
R. Gaspar, Viola; F. Gomez, Violoncello;
Claire Pasquier, Klavier